

Protokoll

der öffentlichen Sitzung (Nr. 07/15-19) des Beirates Neustadt

am Donnerstag, den 17.12.2015,

in der Mensa der Oberschule Leibnizplatz, Schulstraße 24, 28199 Bremen

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr

Ende der Sitzung: 21.00 Uhr

Anwesend:

Alexander Bauermann
Gunnar Christiansen
Michal Fuchs
Jürgen Hauschild
Ulrike Heuer
Anke Maurer
Wolfgang Meyer
Anna Möller

Stefanie Möller
Ingo Mose
Janne Müller
Rainer Müller (ab 20.00 Uhr)
Jens Oppermann
Johannes Osterkamp (ab 19.45 Uhr)
Cornelia Rohbeck (ab 20.00 Uhr)
Wolfgang Schnecking

Fehlend: Torsten Dähn (e), Irmtraud Konrad (e), Monika Peters (e)

Gäste/Referent_innen: Fr. Dr. Cordes, Hr. Bergt (beide Senator für Umwelt, Bau und Verkehr/SUBV), Hr. Kück (DEGES)

Weiter anwesend: Vertreter_innen der Polizei, der Presse und interessierte Bürger_innen

Vorsitz: Annemarie Czichon

Protokoll: Michael Radolla (beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen)

TOP 1 – Genehmigung der Tagesordnung

Beschluss: Die Tagesordnung wird wie vorgelegt genehmigt.

TOP 2 – Aktuelle Stadtteilangelegenheiten einschließlich

• Bürger/-innenanträge, Fragen und Wünsche

Ein Bürger fragt nach dem aktuellen Sachstand hinsichtlich des geplanten Umbaus des Bunkers Moselstraße. Der Sitzung der Baudeputation Anfang Dezember seien Hinweise auf entsprechende Planungen zu entnehmen gewesen.

Die Vorsitzende erklärt, die Deputation habe in dieser Sitzung für ein den Bunker einschließendes Gebiet zwischen Langemarck-, Pappel- und Moselstraße die Aufstellung des vorhabenbezogenen Erschließungsplans (V+E-Plan) 123 beschlossen. Konkret gehe es um die Ansiedlung einer Augenklinik im Bereich der Pappelstraße und die Umgestaltung des Bunkers für künftige Wohnnutzung. Das Vorhaben werde der Öffentlichkeit voraussichtlich im Frühjahr 2016 im Rahmen der Beiratsbefassung mit dem V+E-Plan vorgestellt.

Eine Bürgerin überreicht eine Unterschriftenliste für den Erhalt des öffentlichen Spielplatzes Tieckstr./Kornstraße und bittet um Beteiligung an den weiteren Überlegungen zur Nutzung der Fläche. Dazu erläutert die Vorsitzende, dass der Beirat erst kürzlich durch einen Globalmittelantrag von den Umgestaltungsplänen für den Spielplatz erfahren habe. Gleichzeitig bestehe innerhalb des Stadtteils, auch in diesem Bereich, ein großer mittelfristiger Bedarf an zusätzlichen Kita-Standorten. Daher habe sich der Beirat für eine Prüfung auch dieser Fläche ausgesprochen, gehe aber fest davon aus, dass aufgrund der Größe der Fläche sowohl eine Nutzung durch eine Kita als auch für einen öffentlichen Spielplatz möglich sei. Das Ergebnis der Prüfung durch die zuständige Behörde stehe derzeit noch aus, mit dem Ergebnis werde sich der Beirat (evtl. im Rahmen des FA Soziales und Bildung) öffentlich befassen.

Die Stadtteilmanagerin bedankt sich für die große Unterstützung des Beirates, die dazu beigetragen habe, dass sich die zuständige Deputation nun für einen Erhalt ihrer Stelle für die kommenden zwei Jahre ausgesprochen hat, und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit.

• Bericht der Beiratssprecher

Der Beiratssprecher berichtet von der Jahrestagung der Kooperationsstelle Kriminalprävention am 16.12.2015 (diesjähriger Schwerpunkt „Cyberkriminalität“).

Der stellvertretende Beiratssprecher gibt darüber hinaus folgende Hinweise:

- Der Fachausschuss Bau, Umwelt und Verkehr hat seine Zustimmung zu weiteren Planungen im Bereich des Neustadtsbahnhofs und des angrenzenden Grünzuges gegeben.
- Für den Bereich Am Deich/Häschenstraße liegen Planungen für zwei aneinandergrenzende Bauvorhaben vor. Dazu gebe es noch einige offene Fragen, die aus Beiratssicht vor Abgabe einer Stellungnahme zu klären seien. Der Beirat habe sich bei den Bauherren für eine öffentliche Befassung eingesetzt.
- Nachdem der Beirat Schwachhausen seine Klage gegen das Baurecht wegen der im Beirätegesetz verankerten Ausweisung von Stadtteilbudgets vor dem Verwaltungsgericht gewonnen habe, sei nun interessant, welche Konsequenzen aus dem Urteil gezogen würden und ob die Entscheidungsrechte der Beiräte erweitert würden.
- **Berichte des Amtes:**
 - In der ersten Beiratssitzung des kommenden Jahres am 21.01.2016 wird die Machbarkeitsstudie zur Umgestaltung der (Deich-)Stadtstrecke (Umsetzung des Generalplans Küstenschutz) vorgestellt.
 - Die im Rahmen der Beiratssitzung am 27.11.2015 unter „Anregungen und Wünsche der Bürger“ geforderten Fahrradpiktogramme in der Pappelstraße sind bereits durch das Amt für Straßen und Verkehr angeordnet worden und werden, je nach Witterung, in Kürze aufgetragen.
 - Das Bayernzelt als vorübergehende Flüchtlingsunterkunft an der Neuenlander Straße soll nach derzeitigen Planungen über die Weihnachtsfeiertage und den Jahreswechsel nicht belegt werden.
 - Anna Möller (CDU) scheidet zum 31.12.2015 aus dem Beirat aus.

TOP 3 – Vorstellung der Planänderungen zum Bauabschnitt 2/2 der A281

Die Vorsitzende erklärt einleitend, dass es in der heutigen Befassung zum Sachverhalt ausschließlich um die Änderungen gegenüber den bereits im Juni 2015 öffentlich ausgelegten Planunterlagen gehe. Die neuerliche Auslegung habe am 16.12.2015 begonnen und werde noch bis zum 15.01.2016 andauern. Eine Beschlussfassung des Beirats solle in der Beiratssitzung am 21.01.2016 erfolgen.

Die Vertreter_innen von SUBV und DEGES stellen gemeinsam den aktuellen Verfahrensstand sowie die Änderungen gegenüber den bisherigen Planungen anhand einer Bildschirmpräsentation (Anlage 1) vor. Danach habe sich der Bund in seinem Gesehenvermerk vom 24.10.2014 für einen Komplettabriss des gesamten Tunnelbauwerks sowie der ersten beiden Trogsegmente des östlich anschließenden Trogbauwerks ausgesprochen. In den Planfeststellungsunterlagen war bis dahin lediglich der Abriss eines 81 m langen Teilstücks (von 126 m) des Tunnelbauwerks vorgesehen, das Trogbauwerk Ost sollte ursprünglich vollständig erhalten bleiben. Diese Forderungen des Bundes seien parallel zum laufenden Verfahren auf ihre Machbarkeit hin geprüft worden, mit dem Ergebnis deutlicher baulicher und verkehrlicher Vorteile für den zu bauenden Autobahnabschnitt (Erhöhung der Standsicherheit des Trogbauwerks, durch gestrecktere Linienführung keine Aufweitungen aus Verkehrssicherheitsgründen mehr erforderlich).

Nachdem der Bund inzwischen außerdem die Übernahme der erforderlichen Mehrkosten für Abriss und Neubau zugesagt habe, sollen die genannten Maßnahmen nun im Rahmen des jetzigen Planänderungsverfahrens in das bestehende Verfahren zum Bauabschnitt 2.2 der A 281 eingebracht werden.

Das jetzt gewählte Verfahren (erneute Auslegung) gehe über das gesetzlich erforderliche hinaus, solle aber eine möglichst große Beteiligung möglicher Betroffener gewährleisten. Die bereits eingebrachten Einwendungen aus der früheren Auslegung (im Juni 2015) blieben dabei vollständig erhalten und würden auch im Änderungsverfahren entsprechend berücksichtigt. Ein Erläuterungstermin zu den Einwendungen insgesamt werde für Mai 2016 angestrebt.

Neben den genannten Hauptänderungspunkten zu Tunnel- und Trogbauwerk wird zudem noch auf einige kleinere Änderungen wie die Einrichtung einer Ortsfahrbahn im Bereich der Neuenlander Straße (in Höhe Autohaus im Anschluss an den Kreuzungsbereich Kattenturmer Heerstraße/Kornstraße) zur Schaffung einer Alternative für LKW-Entladungen in diesem Bereich sowie die Wegnahme einer Dreiecksinsel im Kreuzungsbereich Kattenturmer Heerstraße/Kornstraße (Optimierung der verkehrlichen Leistungsfähigkeit) hingewiesen. Durch die Streckung der Fahrbahn im Bereich Tunnel- und Trogbauwerk ergäben sich darüber hinaus marginale Anpassungen bei den schalltechnischen Betroffenheiten, die ebenfalls den ausgelegten Unterlagen entnommen werden können.

Im Anschluss entwickelt sich gemeinsam mit der anwesenden Öffentlichkeit eine Diskussion hinsichtlich der zu erwartenden Belastungen während der Bauzeit. Der Vertreter der DEGES geht von drei Jahren Bauzeit innerhalb der kritischen Bereiche (wenn Tunnel- und Trogbauwerk nicht zur Verfügung stehen) aus. Anfang 2016

werde ein Konzept zur Baustellenführung erarbeitet, das dann auch kommende Sanierungen auf der A 1 und der B 75 als mögliche Einflussfaktoren berücksichtige. Dies werde auch öffentlich vorgestellt.

Der Beirat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

TOP 4 – Antrag zu Spielflächen in der Neustadt

Beschluss:

Der Beirat Neustadt spricht sich dafür aus, die Spielflächen der Neustadt funktionsfähig zu erhalten und weitere Spielflächen im Stadtteil auszuweisen. Vor dem Hintergrund zunehmender Kinderzahlen in der Neustadt, müssen Kinderspielflächen eher weiter ausgebaut werden. Gemessen an der Einwohnerzahl der Neustadt, müssten eigentlich jetzt schon doppelt so viele Spielflächen ausgewiesen werden, als derzeit vorhanden. Auf Grund fehlender finanzieller Mittel können schadhafte Spielgeräte nicht mehr ersetzt werden, dies führt zu einem schleichenden Verlust der für den Stadtteil dringend benötigten Spielflächen.

Der Beirat Neustadt fordert die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport auf, im Haushalt des Ressorts ausreichende Mittel für die Unterhaltung von Spielflächen vorzusehen.

Der Beirat Neustadt fordert die Bremische Bürgerschaft auf, im Rahmen der Haushaltsberatungen die für die Unterhaltung von Spielflächen erforderlichen Mittel bereit zu stellen.

Der Beirat Neustadt spricht sich grundsätzlich dagegen aus, die Verpflichtung, Kinderspielplätze anzulegen, durch die Zahlung eines Geldbetrages für die Gestaltung von Kinderspielmöglichkeiten an die Gemeinde zu erfüllen. Die Landesbauordnung ist dahingehend zu präzisieren, dass nur im Falle der Unzumutbarkeit die Möglichkeit besteht, diese Verpflichtung durch eine Ablösesumme zu erfüllen. Die Unzumutbarkeit (Nichterstellung der Kinderspielflächen) in der Herstellung ist glaubhaft nachzuweisen.

Sollte es in der Prüfung zu einer Ablösesumme kommen, ist die Summe stadtteilbezogen einzusetzen. Der Beirat Neustadt fordert den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr auf, die dazu notwendigen Schritte einzuleiten. Der Beirat Neustadt erwartet eine transparente Darstellung, wofür die Ablösebeträge verwendet werden.

(einstimmig, 16 Ja-Stimmen)

TOP 5 – Kostenübernahme für die Jugendbeiratswahl

Die Vorsitzende teilt mit, die Wahl des neuen Jugendbeirates sei nach aktuellem Zeitplan nun für Ende Februar/Anfang März 2016 geplant. Genaue Abstimmungen müssten jedoch noch zu Beginn des neuen Jahres gemeinsam mit dem amtierenden Jugendbeirat erfolgen. Die Kosten der Wahl müssten aus Globalmitteln des Beirates finanziert werden. Da aber bereits vor der nächsten Beiratssitzung am 21.01.2016 in diesem Zusammenhang voraussichtlich kassenwirksame Aufträge vergeben werden müssen, sei es notwendig, bereits heute einen Beschluss des Beirates zur entsprechenden Verfügung der Globalmittel herbeizuführen. Für die Durchführung der Wahl wird mit Kosten in Höhe von ca. 800,00 € gerechnet.

Beschluss:

Der Beirat Neustadt bewilligt 800,00 € aus seinen Globalmitteln des Haushaltsjahres 2016 für die Durchführung der kommenden Jugendbeiratswahl.

(einstimmig, 16 Ja-Stimmen)

TOP 6 – Genehmigung der Protokolle vom 15.10., 19.11. und 27.11.2015 (Nrn. 04 bis 06/11-15)

Beschluss:

Die Protokolle vom 15.10. und 27.11.2015 werden genehmigt, das vom 19.11.2015 vertagt.

TOP 7 – Verschiedenes ./.